

Auch mal in die Knie gehen

07.03.2007 / Lokalausgabe Thülen. (so) Foto: Sommer

Die Hände in die Luft recken, mal in die Knie gehen - das gehört bei den Chorproben mit zu den Vorbereitungen.

Von einer "kleinen Revolution, was das Chorleben betrifft", redete er. Aber auch von großer Bereitschaft zu Veränderungen, von beispielhaftem Engagement der Sänger, "auch der um die 80", und von einer Intensität, von der er vor Monaten nicht gewagt habe, zu träumen: Volker Merschmann ist seit Mitte vergangenen Jahres Chorleiter des MGV Cäcilia in Thülen. Als dann die Sänger ganz locker zur Probe vor ihm stehen, ("wie Sie stehen, so singen Sie auch"), machen Worte wie "Bauch hoch" und "lassen Sie ein wenig Tempo mit rein" die Runde. Aber sie hören auch: "Achten Sie auf den Mund. Die Mundwinkel an den Ohren, das haut nicht hin!" Schließlich gehen die Sänger auch in die Knie. Man spürt, das hängt mit der Atmung zusammen.

Alles ist Vorprogramm, geballte Einstimmung auf das Wesentliche. Und was ist - Einstieg in die Chorarbeit in der Neuzeit des Chores - das Wesentliche? Volker Merschmann strahlt ebenso wie Heinrich Schlömer und dessen Nachfolger Dirk Schnapp. "Wesentlich ist, den Chor für die Zukunft zu formen, sich Zeit nehmen, etwas für uns, den Chor, zu tun!" Den Chor für die Zukunft formen: Das war ein außergewöhnlicher Kraftakt. Buchstäblich umgestülpt wurde der Chor, neu sortiert. Ein Test der Stimmlage für alle Sänger gehörte dazu.

Ergebnis: Gut die Hälfte der Sänger war bisher im Chor dort plaziert, wo er, was seine Stimme betraf, von Natur aus nicht hingehörte. Das hatte zur Folge: Es musste einen Neuanfang geben - allem voran mit der stimmbildnerischen Arbeit. Schließlich ist jedes Stück, jedes Liedblatt, das aus dem Notenschrank kommt, "Neuland".

Und da kommt von Volker Merschmann auch einmal mehr das große Lob an den Chor, in dessen Reihen 30-jährige Sänger ihren Platz haben, aber auch 80-Jährige. Volker Merschmann im WP-Gespräch: "Unsere Erwartungen erfüllen sich. Alle, ohne Ausnahme, machen gut mit!" Und wer dem Chor jetzt zuhört, merkt gleich: Da ist etwas passiert. Da ist Klang drin. Das ist nicht mehr der Chor von gestern.

Schließlich hat sich ja auch, was das Repertoire, was die Chorliteratur betrifft, etwas getan. Volker Merschmann: "Natürlich bleiben uns die typische Männerchor-Literatur und auch die geistliche Literatur erhalten und wichtig. Klar ist aber auch: Die flotte Seite kommt ohne wenn und aber dazu. Allen Seiten, in jedem Alter, muss es Spaß machen im Chor zu singen." Und so geht es mit der intensiven Probenarbeit weiter, zu der in regelmäßigen Abständen die Arbeit vertieft, intensiv am Chorklang - auch mit Unterstützung einer Stimmbildnerin - gearbeitet wird. Die nächste Stimmbildungsarbeit ist für den 15. März terminiert. Das ist auch eine gute Möglichkeit zum Einstieg für neue Sänger, auch aus den umliegenden Orten. Wer Interesse hat: Auch unter www.mgv-thuelen.de ist einiges zu erfahren. Volker Merschmann ist seit Mitte vergangenen Jahres Chorleiter in Thülen.

